



FDP – Bad Salzuflen • Benzstraße 6 • 32105 Bad Salzuflen

An die Vorsitzende des Ausschusses
Klima, Umwelt und Verkehr
Frau Melanie Reichert

● FDP

Ratsfraktion Bad Salzuflen

Benzstraße 6
32108 Bad Salzuflen

● Kontakt

fon. 05222 952-419

fax. 05222 952-461

fdp@bad-salzuflen.de

www.fdp-badsalzuflen.de

● Fraktionsvorsitzende

Regina Perunovic

17.12.2025

Antrag zur Sitzung des Ausschusses Klima, Umwelt und Verkehr
am 20.01.2026

Sehr geehrte Frau Reichert,

die FDP-Fraktion beantragt:

1. die bestehenden Regelungen über sogenannte Pirschbezirke werden aufgehoben,
2. stattdessen wird das System der Jagdpacht nach den bisherigen jagdrechtlichen Grundsätzen in geeigneter Form wieder eingeführt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, einen entsprechenden Entwurf zur Änderung der einschlägigen jagdrechtlichen Vorschrift vorzulegen und die notwendigen Umsetzungsschritte, einschließlich evtl. erforderlicher Übergangsregelungen, auszuarbeiten.

Begründung:

Erläuterung: Pachtvertrag /Pirschbezirk

Jagdpachtvertrag

- **Rechtliche Grundlage:** Ein Jagdpachtvertrag ist ein vollwertiger Pachtvertrag im Sinne des Bürgerlichen Gesetzbuches und des Bundesjagdgesetzes.
- **Umfang der Rechte:** Der Pächter erwirbt das umfassende ausschließliche Jagdausübungsrecht an einem bestimmten Jagdbezirk für die Dauer von 9 Jahren.
- **Rechte und Pflichten:** Der Pächter ist für die gesamte Bewirtschaftung des Reviers verantwortlich, einschließlich Hege, Bejagung, Wildschadensverhütung und gegebenenfalls die Zahlung von Wildschäden.
- **Vertragsform:** Der Vertrag muss schriftlich geschlossen und von der unteren Jagdbehörde genehmigt werden.
- **Übertragung:** Der Pächter kann (mit Zustimmung des Verpächters und der Behörde) Jagderlaubnisscheine an Dritte ausstellen (Jagdgäste).

● Bank

Sparkasse Lemgo

Konto 116806

IBAN DE84482501100000116806

BLZ 48250110

BIC WELADED1LEM



Pirschbezirk

- **Rechtliche Grundlage:** Ein Pirschbezirk ist keine eigenständige Pachtform, sondern stellt eine Sonderform der Jagd Gelegenheit innerhalb eines bestehenden, größeren Jagdreviers dar.
- **Umfang der Rechte:** Es handelt sich um eine entgeltliche Erlaubnis (Jagderlaubnisschein) des eigentlichen Revierinhabers (Stadt Bad Salzuflen) an einen Gastjäger, einen festgesetzten Teil des Reviers zu bejagen.
- **Rechte und Pflichten:** Der Inhaber des Pirschbezirks (der Gastjäger) hat nicht die vollen Pächterrechte und -pflichten. Er jagt nach den Vorgaben und im Auftrag des Revierinhabers (Förster). Die Verantwortung, Kosten und die Organisation für Hege und Wildschäden verbleibt beim Revierinhaber (Stadt Bad Salzuflen).
- **Vertragsform:** Die Vereinbarung über einen Pirschbezirk bedarf keinen formellen, behördlich genehmigten Pachtvertrag. Der Jagderlaubnisschein dient als Nachweis der Berechtigung. Wer eine solche Berechtigung bekommt, entscheidet in Bad Salzuflen ausschließlich der Förster.
- **Dauer:** Die Dauer ist meist kurz- oder mittelfristig und endet oft mit der Jagdsaison.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Jagdpachtvertrag die Übertragung des vollen Jagdausübungsrechts an einem ganzen Revier regelt, während ein Pirschbezirk lediglich eine eingeschränkte, Jagd Gelegenheit innerhalb eines Reviers darstellt. In Bad Salzuflen hatten wir Jahrzehnte mit Erfolg nur das Pachtmodell. Pirschbezirke haben wir in einigen Revierteilen seit ca. 3 Jahren.

Auswirkungen und Vorteile:

Die Umstellung von Pirschbezirken auf ein ausschließliches Pachtmodell hat erhebliche positive Auswirkungen für die Stadt Bad Salzuflen

- **Optimierte Pachtzinseinnahmen durch Wettbewerb:**

Die Vergabe von Pachtverträgen erfolgt in der Regel über transparente, öffentliche Ausschreibungen. Dieses Wettbewerbsverfahren stellt sicher, dass marktgerechte Pachtzinse erzielt werden, die oft über den Einnahmen aus weniger transparent vergebenen Pirschbezirken liegen können. Die rechtliche Verbindlichkeit und langfristige Natur von Pachtverträgen gewährleisten eine kalkulierbare und stabile Einnahmequelle über Jahre hinweg, im Gegensatz zu den weniger sicheren Einnahmen aus Pirschbezirken.

- **Reduzierung des Verwaltungsaufwands:**

Langfristige Pachtverträge mit ein oder zwei Pächtern und mit einer Mindestlaufzeit von neun Jahren minimieren den administrativen Aufwand der Verwaltung erheblich, im Gegensatz zu einer jährlichen Vergabe von Pirschbezirken mit erheblich kleineren Flächen und somit einer wesentlich höheren Anzahl an Personen.

- **Kostenverlagerung und Risikominimierung/ Wildschäden**

Im Pachtmodell kann der Pächter vertraglich an den Wildschäden beteiligt werden (Wildschadenspauschale). Dies entlastet die Stadtkasse. Um die forstwirtschaftlichen Aspekte zu fördern, können Klauseln zur Anpassung und bei Bedarf stärkerer Bejagung an besonderen Verbissflächen vereinbart werden. Bei Pirschbezirken trägt die Stadt das Wildschadensrisiko allein.

- **Wildunfälle:**

Die Kosten für die Nachsuche von verletztem Wild (Unfälle im Straßenverkehr, häufig nachts oder an Sonn- und Feiertagen) einschließlich, die in der notwendigen Koordination mit der Polizei und speziell ausgebildeten Hunden) Personalressourcen und die Kasse der

Verwaltung schont. Auch die Kosten der Entsorgung des Wildes trägt der Pächter, was ebenfalls positive finanzielle Auswirkungen hat.

- **Übernahme der Unfallversicherung (UV) durch den Pächter:**

Jagdpächter sind als Unternehmer im Rahmen ihrer Jagdausübung bei der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG), ehemals Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft (LBG), pflichtversichert. Die Beiträge zur Berufsgenossenschaft trägt der Pächter.

- **Infrastrukturkosten (Jagdliche Einrichtungen)**

Jagdliche Einrichtungen wie Hochsitze und Kanzeln werden im Pachtmodell vom Pächter auf eigene Kosten errichtet und unterhalten. Sie stehen im Eigentum des Pächters, der auch die Verkehrssicherungspflicht für diese Einrichtungen übernimmt. Bei Pirschbezirken werden fertige Hochsitze von der Stadt gekauft oder von städtischen Mitarbeitern gebaut. Darüber hinaus muss die jährliche Prüfung und Instandsetzung sichergestellt werden. Allein das bindet die Mitarbeiter für viele Wochen im Jahr. Höhere Akzeptanz in der Bevölkerung durch klare Verantwortlichkeiten.

- **Transparente Ansprechpartner:**

Ein Pachtvertrag benennt einen oder wenige Hauptverantwortliche (Pächter), die der Bevölkerung als Gesichter der Jagd vor Ort bekannt sind. Bürger, Spaziergänger oder Landwirte wissen genau, an wen sie sich bei Fragen, Sorgen (z.B. nach Wildunfällen, bei Jagdbetrieb) oder Wildschäden wenden können. Dies fördert Vertrauen und Abbau von Vorbehalten. Die Praxis der Pirschbezirke wird von der Bevölkerung hingegen oft als weniger transparent wahrgenommen (Wer jagt hier eigentlich genau und warum?). Die klare Struktur der Pacht schafft hier Eindeutigkeit und wirkt Spekulationen entgegen.

- **Förderung der Öffentlichkeitsarbeit:**

Pächter, die langfristig an ihr Revier gebunden sind, haben ein Eigeninteresse an einem guten Verhältnis zur lokalen Bevölkerung. Sie sind eher bereit, sich gesellschaftlich einzubringen, Öffentlichkeitsarbeit zu leisten (z.B. Wald- und Wildtage, Schulprojekte) und die Jagd transparent zu machen. Sie werden dabei aktiv durch die örtlichen Hegeringe unterstützt.

- **Verbindlichkeit Naturschutz und Ethik:**

Die klaren vertraglichen Regelungen eines Pachtvertrags, die auch ethische Grundsätze der Jagd festlegen können, tragen dazu bei, dass die Jagd als verantwortungsvolle und geregelte Tätigkeit wahrgenommen wird, was die allgemeine Akzeptanz erhöht. Pirschbezirke hingegen vermitteln oft genau das Gegenteil. Die Vergabe über Ausschreibungen ermöglicht es der Kommune oder dem Land, spezifische Naturschutzmaßnahmen als Kriterium in den Pachtvertrag.

Freundliche Grüße
FDP-Fraktion Bad Salzungen

Regina Perunovic
Fraktionsvorsitzende

Gesundheit, Tourismus, Kultur Bad Salzuflen ist unter den ersten fünf Heilbädern in Deutschland und steht für gesundheitliche Exzellenz und nachhaltigen Gesundheitstourismus. Bad Salzuflen erschließt neue Zielgruppen mit attraktiven (Gesundheits-) Angeboten. Der Kultur- und Gesundheitsstandort ist in der gesamten Stadtgesellschaft deutlich spürbar und schafft Identifikation. Der Tourismusstandort wird auf den verschiedenen Ebenen und in den kommunalen Maßnahmen stets mitgedacht. Bad Salzuflen bietet ein kulturelles Veranstaltungsangebot auf hohem Niveau in vielfältigen Formaten.		X	
Wohnen Bad Salzuflen hält seine Einwohnerzahl in einem attraktiven Wohnumfeld mindestens konstant und ist als Lebensmittelpunkt bei vielen Generationen beliebt. Es gibt attraktive, nachhaltig genutzte Wohnangebote für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen, soziale Schichten und Generationen. Der Zuzug soll vornehmlich im Bereich Familien und Berufstätigen erfolgen.		X	
Wirtschaft Bad Salzuflen ist ein attraktiver Wirtschaftsstandort für Unternehmen, die nachhaltig Arbeits- und Ausbildungsplätze bieten. Bis 2025 entstehen in Bad Salzuflen 500 zusätzliche sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze, davon 50% im Gesundheitsbereich. Bei der Neuansiedlung von Unternehmen legen wir die Präferenz auf den Gesundheitsbereich, auf nachhaltige Unternehmen und Produktionsformen mit hohem Innovationspotential.		X	
Kinder, Jugend, Bildung Bad Salzuflen ist eine familien- und kinderfreundliche Stadt. Bad Salzuflen hat bis 2025 den Kindern und Familien in der gesamten Stadt besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Das soll besonders in den Betreuungsangeboten, den Förder-, Beratungs- und Freizeitangeboten, im öffentlichen Raum und den Mitbestimmungsmöglichkeiten spürbar sein. Damit wird vielen Menschen mehr Teilhabe und Kindern ein besserer Start ins Leben ermöglicht.		X	
Ehrenamt, Ortsteile und Zukunft Bad Salzuflen fördert die vorhandenen ehrenamtlichen Strukturen, gesellschaftliches Engagement, Vernetzung, Beteiligung in allen Ortsteilen und ein gemeinsames „Wir“ der unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen. Die einzelnen Ortsteile werden in ihrer Identität wertgeschätzt, gestärkt und gemeinsam mit den Einwohnern zeitgemäß weiterentwickelt.	X		
Digitalisierung Bad Salzuflen ist eine anerkannte geförderte Smart City, die mit ihren digitalen Angeboten und Produkten auf die strategischen Handlungsziele einzahlt.		X	
CO₂-Neutralität Bad Salzuflen ist bis 2030 eine CO ₂ neutrale und ökologisch nachhaltige Stadt. Als Schritt dorthin entwickeln wir aktiv neue Konzepte für die Mobilität der Stadt, die Ortsteile und vernetzt in die Region.		X	
Solide Finanzen Ein ausgeglichener Haushalt ist das Minimalziel der Finanzpolitik in Bad Salzuflen für eine dauerhafte Handlungsfähigkeit der Kommune. Die Haushaltswirtschaft ist so auszurichten, dass kommunale Steuererhöhungen vermieden und kurzfristige, konsumtive Schulden abgebaut werden können.	X		